

Vorwort

Die Arbeit widmet sich einer zentralen Facette der professionellen Kompetenz von Lehrkräften, nämlich der Diagnose von und dem Umgang mit Schülerfehlern – der „professionellen Fehlerkompetenz“. Mit Blick auf die berufliche Bildung, und insbesondere den Rechnungswesenunterricht, stellt sich die empirische Befundlage bedauerlicherweise unbefriedigend dar. Dies gilt sowohl für Klassifizierungen von Fehlerarten als auch für die professionelle Fehlerkompetenz von Lehrkräften. Schließlich besteht ein Bedarf für die Entwicklung von Erhebungsinstrumenten, um diesen Kompetenzbereich domänenspezifisch und handlungsnah erfassen zu können. An diesen Forschungsdefiziten setzt die vorliegende Untersuchung an. Zum Gelingen dieses Projektes haben einige Personen beigetragen, denen ich im Folgenden vielmals danken möchte.

Mein Dank gilt zu aller erst meinem Doktorvater, Herrn Professor Dr. Jürgen Seifried, der mich bei der Entstehung der vorliegenden Arbeit durch konstruktive Anregungen und wertvolle Diskussionen maßgeblich unterstützt hat. Darüber hinaus habe ich die gewährten Freiräume im Rahmen der Lehrstuhl-tätigkeit sowie insbesondere im Hinblick auf die Fertigstellung der Arbeit sehr zu schätzen gewusst. Ebenso möchte ich Frau Professorin Dr. Sabine Hochholder für die Übernahme des Korreferats sowie für zahlreiche interessante Gespräche ganz herzlich danken. Schließlich gilt mein Dank Herrn Professor Dr. Ulrich Lichtenthaler für die Übernahme der mündlichen Prüfung im Wahlpflichtfach sowie Frau Professorin Dr. Sabine Matthäus und Herrn Professor Dr. Hermann G. Ebner in ihrer Funktion als Mitglieder des Promotionsausschusses.

Weiterhin möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Lehrstuhls für Wirtschaftspädagogik II der Universität Mannheim, Herrn Alexander Baumgartner, Frau Stefanie Berger, Frau Sabine Fritsch, Herrn Marc Egloffstein, Frau Rebecca Eigenmann, Frau Patricia Köpfer und Frau Rosemarie Pflüger bedanken. Neben einem interessanten Gedankenaustausch und zahlreichen Aufmunterungen haben sie mich in der Schlussphase der Arbeit hinsichtlich des Lehrstuhllalltags deutlich entlastet, wofür ich ihnen sehr dankbar bin. Der Dank gilt ebenfalls den (ehemaligen) Kollegen der Universität Konstanz, allen voran Frau Dr. Kathrin Breuing, Frau Mariska Ott und Herrn Roland Wern für die überaus bereichernde Zusammenarbeit.

Eine empirische Arbeit ist ohne die Unterstützung fleißiger Helfer kaum realisierbar. Daher möchte ich mich bei den Studierenden bedanken, die mich in ihrer Funktion als wissenschaftliche Hilfskräfte sowie als Diplomanden/Masterkandidaten bei der Datenerhebung/-analyse, Literaturrecherchen, Korrekturen u.ä. unterstützt haben. Stellvertretend dafür gilt mein Dank Frau Minna Dederer, Frau Anna-Katharina Elble, Frau Susanne Emminger, Frau Stefanie Graf, Frau Julia Hartlaub, Frau Carina Limberger, Frau Katharina Schmid und Frau Bernadette Streif.

Eine weitere Voraussetzung für die erfolgreiche Bearbeitung eines empirischen Forschungsprojektes stellt die Teilnahme von Versuchspersonen und die Kooperationsbereitschaft von beteiligten Institutionen dar. Den zahlreichen Studierenden der Wirtschaftspädagogik, Referendaren und berufstätigen Lehrkräften möchte ich für ihre Teilnahme ganz herzlich danken. Ebenso möchte ich mich bei den Verantwortlichen der beteiligten Schulen und Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung für ihre vielfältigen Mühen bedanken – allen voran bei Herrn Professor Bernhard Vogelbacher und Herrn Professor Theo Feist vom Staatlichen Seminar Freiburg sowie bei Herrn Professor Alfons Kaier vom Staatlichen Seminar Weingarten.

Mein ganz besonderer Dank gilt schließlich meiner Familie. Meinen Eltern möchte ich dafür danken, dass sie auch in schwierigen Zeiten, in denen ich es ihnen nicht immer einfach gemacht habe, an mich geglaubt haben. Meiner Frau Nina danke ich dafür, dass sie mir mit ihrem unerschütterlichen Vertrauen in mich und mein Projekt sowie ihrer positiven Einstellung den nötigen emotionalen Rückhalt gegeben hat. Dass sie mir darüber hinaus in der „heißen Phase“ den Rücken frei gehalten und sich gleichzeitig noch um unser jüngstes Familienmitglied gekümmert hat, lässt sich schwer mit einzelnen Worten würdigen. Die Arbeit ist meiner Frau und meiner Familie gewidmet.

Mannheim, im September 2013

Janosch M. Türling

Die professionelle Fehlerkompetenz von (angehenden)
Lehrkräften

Eine empirische Untersuchung im
Rechnungswesenunterricht

Türling, J.M.

2014, XXII, 235 S. 22 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-04930-0